

Papst Benedikt XVI. sagt den Besuch an der römischen Universität „La Sapienza“ ab

Der Vatikan hat am Mittwochabend einen lange geplanten Besuch von Papst Benedikt XVI. an der römischen Universität La Sapienza abgesagt. Er reagierte damit auf anhaltende Proteste von Seiten bestimmter Gruppen aus der Studentenschaft sowie von mehreren Professoren..

Comunione e Liberazione veröffentlichte dazu folgendes Kommuniqué

EINE SCHANDE FÜR ITALIEN

Die Päpste durften überall in der Welt sprechen, selbst in Kuba und Nicaragua oder in der Türkei. Der einzige Ort, an dem der Papst nicht sprechen darf, ist die Universität „La Sapienza“ in Rom,; eine Universität, die im Übrigen von einem Papst gegründet wurde.

Dies weist auf zwei sehr ernstzunehmende Tatsachen hin:

- 1) Die Unfähigkeit der italienischen Regierung, die Meinungsfreiheit eines ausländischen Staatsoberhauptes in Italien zu garantieren, der zugleich der Bischof von Rom und das geistliche Oberhaupt einer Milliarde Menschen ist. Kleine Gruppen werden de facto auch von gesellschaftlichen Autoritäten bei dem Versuch unterstützt, das zu verhindern, was die Mehrheit der Leute erwartet und wünscht.
- 2) Der kulturelle Zerfall der italienischen Hochschulen: so droht auch eine Universität wie „La Sapienza“ zu einer „Müllkippe“ verschiedener Ideologien zu werden.

Als europäische Staatsbürger und als Katholiken sind wir über diese Vorkommnisse empört. Zugleich schmerzen sie uns besonders für Papst Benedikt XVI., dem wir uns noch tiefer verbunden fühlen. In ihm sehen wir kraft seines Glaubens den Verteidiger von Freiheit und Vernunft.

Comunione e Liberazione

15. Januar 2008